

Herr de Ringe - Die Gefährten

Eine Frau in der Gemeinschaft des Ringes

Von Sironi19

Kapitel 3: Pflege und Genesung

Kiran dachte, sie würde verbrennen. Ihr war so heiß. Sie wollte schreien, aber kein Laut kam über ihre Lippen. Dann spürte sie beruhigende Hände auf ihrer Stirn. Kian's Atmung wurde ruhiger. Die Hitze ging zurück. Worte, so leise gemurmelt, dass sie einem Windhauch glichen, drangen an ihre Ohren. Sie verstand kein Wort, aber sie wurde sofort ruhiger. Dann fiel sie in den Traum.

'Ihr Vater hatte sie auf den Arm.
Sie lachte und jubelte.
Ihr großer Bruder griff nach ihr.
Freudig lies sie sich auch von ihm tragen.
Ihre Mutter rief nach ihnen und die drei drehten sich um.
Sie kamen auf sie zu.
Ihre Mutter mit ihren anderen Brüdern.
Kiran winkte ihnen begeistert zu.'

'Feuer!
Schmerz!
Was war hier los?
Sie roch Blut.
Sie rief nach ihrer Familie.
Doch niemand antwortete.
Als sie sie sah,
schrie sie voller Verzweiflung.'

Kiran's Oberkörper schoss in die Höhe und ein Schrei entrang sich ihrer Kehle. Er hallte noch lange in ihren Ohren nach. Sie atmete schwer. Sie hatte schon wieder geträumt. Schon wieder. Kiran vergrub ihr Gesicht in den Händen und begann zu weinen. Plötzlich wurde die Tür lautstark geöffnet und einige Personen stürmten in den Raum. Irgendwie sahen sie panisch aus. Kiran sah sie aus Tränenverhangenden Augen an. Jetzt wusste sie wieder, was passiert war.

"Ist alles in Ordnung mit Euch? Wir haben Euch schreien gehört."

Kiran starrte sie einfach nur an. Was sollte sie denn antworten? Natürlich ging es ihr nicht gut. Wie auch, wenn sie ständig vom Tod ihrer Familie träumte.

Doch bevor sie eine patzige Antwort geben konnte, entdeckte sie zwei Gestalten,

die ihr seh, sehr, sehr bekannt vorkamen und an die sie keine gute Erinnerung hatte. Die beiden Elbenzwillings-Double!

"IHR!"

Wütend kniete sie sich hin, befreite sich von der Decke und kroch an den Rand des viel zu großen Bettes. Mit einem Finger zeigte sie auf die Zwillinge.

"IHR!Ihr habt mich niedergeschlagen!Seit ihr eigentlich von allen guten Geistern verlassen,ein wehrloses Mädchen aus dem Hinterhalt so mir nichts dir nichts anzugreifen und niederzuschlagen?Offenbar muss euch ja sehr langweilig sein,wenn ihr einer solchen Beschäftigung nach geht!"

Kiran holte Luft. Die Zwillinge waren vor Erstaunen zurück geschreckt. Nach ihrer Sicht war sie auf dem Weg der Besserung.

"Ich will von euch 'ne Entschuldigung!Aber das alles ganz fix."

Sie saß jetzt im Seiza(Beine untern Hintern), verschränkte die Arme unter den Brüsten und funkelte sie böse an. Die Zwillinge sahen hilfesuchend zu ihrem Vater. Dabei mussten sie die Köpfe seitlich drehen und was Kiran sah, lies sie nach Luft schnappen. Elbenohren? Konnte das denn sein? Wie von einem Blitz getroffen sprang sie aus dem Bett und packte sich Elladan. (War es Elladan?Die beiden waren wirklich schwer auseinander zuhalten) Ganz genau untersuchte sie seine Ohren. Dieser lies vor Erstaunen erst einmal diese Behandlung über sich ergehen, aber als sie ihn ins Ohr kniff, zuckte er zusammen.

"Heiliges Blechle!Dat glaub ick jet net."

Vor lauter Aufregung imitierte sie Bell's Sprachweise. Sie hatte sie lustig gefunden und angefangen, sie zu üben. Mit gutem Erfolg, wie Bell ihr versichert hatte. Elladan (oder Elohir?) sah sie verdutzt an. In Kiran's, vor eben noch zornfunkelnden Augen, lag jetzt ein verträumter Ausdruck. Diese Ohren waren eindeutig echt.

"Potz Donner und Gloria!Echte Elben!Ick glub,mich tritt 'n Gaul."

"Würdet Ihr jetzt bitte mein Ohr los lassen.Da Ihr wisst,dass ich ein Elb bin,wisst Ihr sicherlich auch,wie empfindlich Elbenohren sind."

Kiran lis wirklich los. Und sie sah ihn weiterhin verträumt an.

"Elladan oder Elohir?"

"Elladan."

Er war erstaunt. Wieso kannte sie seinen Namen und den seines Bruders? Kiran war richtig wütend gewesen, als Elladan und Elohir nicht im Film vorkamen. Sie hatte Drohbriefe an Mr.Jakson geschrieben, aber leider hatte sie nicht rausfinden können, wo er wohnte. Schade aber auch.

"Wieso kennt Ihr unsere Namen?"

Nun meldete sich Elohir. Kiran betrachtete ihn genau. Jetzt wusste sie endlich, wie sie die beiden auseinander halten konnte. Elohir hatte dunklere Augen als sein Bruder. Sie grinste.

"Ist unwichtig."

Da sie jetzt wusste, wer sie niedergetreckt hatte, war sie nicht mehr sauer. Ein Glück für die Zwillinge. Denn wenn sie eine Chance zur Gegenwehr gehabt hätte, wären sie jetzt wahrscheinlich bei ihren Ahnen und würden sich beschweren, dass ihr Leben viel zu kurz war. Kiran hörte ein Räuspern. Schnell drehte sie sich um.

Elrond, jetzt erst sah sie, dass es der Herr von Bruchtal war, sah sie tadelnt an.

"Geht ins Bett,Madame.Ihr braucht noch Erholung.Und wenn es soweit ist,dann könnt Ihr uns so einige Fragen beantworten."

Das klang irgendwie ganz und gar nicht gut. Doch sie wollte ihn nicht widersprechen,

nur etwas ärgern. Also sallutierte sie so, wie ihr Vater es ihr beigebracht hatte.

"Verstanden, Eure Hoheit. Befehl wird umgehend ausgeführt."

Und schon war sie im Bett und unter der Bettdecke verschwunden. Die Elben sahen sie erstaunt an. Was war das nur für ein merkwürdiges Mädchen?